

## Familie Peuß

Der erste **Walter Peuß** (1871-1936) in Wremen sei aus Stralsund gekommen, er sei Bautechniker gewesen und habe im Bremerhavener Hafengebäude gearbeitet, vermutlich des Kaiserhafens, so berichtete Walter Peuß III.

Sein Bruder namens **Franz Peuß** gründete die Elsflether Werft.

*Aus dem Internetauftritt der Elsflether Werft:*



### Das Gründungsjahr

Die Idee zur Gründung der Elsflether Werft geht auf Schiffbauingenieur Franz Peuß zurück. Sein Plan fand in verschiedenen Oldenburger Kreisen Anklang und auch der Oldenburger Großherzog förderte die Werftgründung seit den Anfangsstunden. Am 12. Oktober 1916 geht die Elsflether Werft Aktiengesellschaft an die Börse und Peuß, Initiator und Gründervater, wird in den Vorstand bestellt.

**Walter Peuß I** heiratet 1896 Elise Dorothea Bischof aus Wremen. Sie wurde Doris genannt, kam vom Hof Bischof am jetzigen Wremer Specken und lebte von 1874 bis 1960.



Foto: Archiv Manfred Lukait

Er übernimmt zusammen mit seiner Frau das Deutsche Haus. Sie hatten vier Söhne, Julius Hinrich, **Walter Franz Bartold II** (geboren 1897), Robert Egon (geboren 1899) und den 1903 geborene **Franz Peuß II** und eine Tochter Charlotte (1901-1975), die später Ernst Frische heiratet. Später kauft er den Hof von Familie Wille in der Wremer Straße 123, den jetzigen Birkenhof.

*Aus dem Wremer Familienbuch:*

### Peuß

P049

**Walter Ludwig Conrad Julius Peuß, Bautechniker, Bremerhaven, Wremen (1899),**

∞ 2.10.1896 **Elise Dorothea Bischof, Hausto., Wremen, \* 27.11.1874 aus B114,**

**Kinder: Julius Hinrich \* 6.11.1896**

**Walter Franz Berthold \* Worms, Großherzogt. Hessen, 13.12.1897, konf. Wremen 1913**

**Robert Egon \* 21.8.1899**

Sein 1897 geborener Sohn **Walter Franz Bartold II** wird Fischer, Seehundführer und Gastwirt. Er übernimmt die Gaststätte Wohlers von den Eltern seiner Frau Johanne. Später wird die Gaststätte auf der Straße nach Dorum-Neufeld als Seeadler bekannt. Er widmet sich zunächst der Buttfisherei vom Wremertief aus und erwirbt 1927/28 den 15 m langen Kutter „Maria“ aus Altenwerder. Später kauft er das außer Dienst gestellte Wurst-er Rettungsboot „Geheimrat Heinrich Gerlach“ und geht damit auf Seehundjagd. In den 1960er Jahren entwickelt er die Krabbenpulmaschine, die im Museum für Wattenfische- rei ausgestellt ist.



Walter Peuß II in späteren Jahren an Bord seines Schiffes

Foto: Hein Carstens

Er und seine Frau Johanne (1904-1991) genannt Hanni haben einen Sohn Erwin und zwei Töchter Dorthé und Hedwig. **Erwin** übernimmt die Gaststätte „Ebbe und Flut“ von seinem Schwiegervater Heinrich Wiebalck und führt sie zusammen mit seiner Frau Erika weiter. Er stirbt 1969 durch Suizid.

Der 1903 geborene Sohn von Walter Peuß I, **Franz Peuß II** wird Gärtner und lebt auf dem Hof an der Wremer Straße 123. Er stirbt 1974. Seine Frau Käthe geborene Heins lebt von 1904 bis 1969. Sie verbringt aufgrund einer Krankheit lange Jahre im Rollstuhl.

Sie haben wiederum zwei Söhne, die auch wieder **Walter und Franz** heißen. Walter Peuß bleibt unverheiratet. Franz, genannt Fanny, übernimmt als Gärtner den Hof vom Vater und baut ihn zusammen mit seiner Frau Roswitha zum Feriendomizil Birkenhof um. Sie haben eine Tochter, Silvia.

Franz Peuß III stirbt 2016, Walter Peuß III 2018.